



Aleksander-Brückner-Zentrum

für Polenstudien

NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen

in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 119/(3)2026

März 2026

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum
- Lehre
- Personelles
- Forschung

2. Brückner-Zentrum online
- Mitreden über Polen!

3. Veranstaltungen zu Polen in
der (virtuellen) Region
- Ausstellungen
- Vorträge
- Lesungen
- Workshops
- Musik
- Film
- Konferenzen

4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Filmvorführung und Diskussion von
Andrzej Wajdas »*Ziemia obiecana* /
Das gelobte Land« in Görlitz. Mehr
dazu auf **S. 5.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Student:innen,

im Februar ist die Vorlesungszeit an den Universitäten der
Region zu Ende gegangen. Nun konzentrieren wir uns bis zum
April auf Recherchen, Publikationen und nicht zuletzt – auf
das Programm für Frühjahr und Sommer.

Schon heute können Sie in Ihrem Kalender **den 9. bis 11. April**
für einen **Hallenser Workshop** im Rahmen des neuen DPWS-
Projekts »**Verflochtene Staatsbildungen: Polnische, ukrai-
nische und deutsche Erfahrungen in Zeiten der Transfor-
mation, 1918 ff. und 1989/91 ff.**« reservieren. Mehr zum Pro-
jekt erfahren Sie ab **S. 2.**

Details zum Workshop sowie zum Lehrangebot in Halle und
Jena im kommenden Semester verraten wir im nächsten
Newsletter.

Außerdem gibt es etwas zu feiern: **Johann Wiede**, der uns
seit Jahren als Projektkoordinator in Jena und nun in Halle
begleitet, hat im Februar seine **Dissertation zu den Dis-
placed Persons in der polnischen Literatur** erfolgreich ver-
teidigt. Mehr zum Fest auf **S. 2**

Der März bringt wie immer ein Highlight: die **Leipziger Buch-
messe** mit »**Leipzig liest polnische Literatur**«. Informieren
Sie sich ab **S. 4.**

Eine inspirierende Lektüre wünscht Ihnen das Team des Alek-
sander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre

Abschluss der öffentlichen Ringvorlesung WiSe 2025|26: »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Zeit: dienstags, 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melancthonianum, Hörsaal XVIII, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Rückblick

Am 3. Februar gab **Johann Schneider (Magdeburg)**, der Regionalbischof des Propstsprengels Halle-Wittenberg der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, ungewöhnliche Einblicke in Geschichte und Gegenwart der **Polnischen Orthodoxen Kirche (POK)**, die er als polyethnische Gemeinschaft präsentierte. Beginnend mit der Gründung der Kirche im Jahr 1921 skizzierte er ihre Aktivitäten, ihre Anpassung an die Moskauer Orthodoxe Kirche ebenso wie ihre Spielräume im Staatsozialismus und ihre erneute Stärkung durch die jüngste Zuwanderung aus der Ukraine. Besonders erhellend war Schneiders Bericht von persönlichen Begegnungen mit Vertretern der POK im Rahmen seiner ökumenischen Arbeit, der von einer wertkonservativen und gleichzeitig flexiblen Kirche zeugte.

Personelles

Verteidigung der Dissertation von Johann Wiede



Johann Wiede und Gäste bei der Verteidigung der Dissertation in Jena © Fotos: privat

Am 11. Februar war es so weit: Johann Wiede – früher wissenschaftlicher Koordinator in Jena, aktuell in Halle – hat seine Dissertation *Literatur der Zwischenzeit. Die Displaced Persons in der polnischen Literatur* in Jena souverän verteidigt! Es ist ihm gelungen, ein breites Spektrum von Texten – Publizistik, Erlebnisberichte und fiktionale Literatur – zu präsentieren und die DP-Literatur als ein besonderes Genre vorzustellen, das einerseits die traumatische Lagererfahrung und andererseits die Hoffnung auf eine Zukunft in Freiheit reflektiert.

An der Verteidigung waren nicht allein der Kommissionsvorsitzende und die beiden Gutachter:innen (Andrea Meyer-Fraatz und Alfrun Kliems) beteiligt, sondern auch enthusiastische Student:innen und der »Brückner-Fanclub« aus Jena und Halle.

Wir gratulieren unserem Kollegen herzlich zu diesem Meilenstein und freuen uns auf das Buch, das aus der Dissertation hervorgehen wird!

Forschung

Neues Verbundprojekt »Verflochtene Staatsbildungen: Polnische, ukrainische und deutsche Erfahrungen in Zeiten der Transformation, 1918 ff. und 1989/91 ff.

Projektpartner: MLU Halle-Wittenberg, UMK Toruń, Universität Warschau, Mohyla-Akademie Kyiv, Zentrum für interdisziplinäre Ukrainestudien »Denkraum Ukraine« an der Universität Regensburg.

Förderung: Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung (2025-2028)

Die russische **Vollinvasion in der Ukraine** im Februar 2022 hat die Ost(mittel)europaforschung aufgerüttelt und zu einer kritischen Reflexion etablierter Forschungsperspektiven gezwungen. Ein wichtiges Ergebnis ist die zunehmend dezentrierte Erforschung des Raumes, die unter anderem die Notwendigkeit hervortreten lässt, eine **ukrainische Geschichte** aus eigenem Recht heraus zu erzählen und diese gleichzeitig in ihre europäischen Kontexte zu integrieren.

Das **Projekt »Verflochtene Staatsbildungen«** begreifen wir als Konkretisierung dieses Anliegens. Ziel ist es, die ukrainische Geschichte im Kontext zweier Systemtransformationen des 20. Jahrhunderts sichtbar zu machen und sie gleichzeitig in Verflechtung mit synchronen polnischen und deutschen Transformationen zu betrachten. Damit wollen wir im Hinblick auf alle drei Länder einer nationalen Verengung der Perspektive vorbeugen. Methodisch kommen vor allem Ansätze der neueren Politik- und Rechtsgeschichte, der Kultur- und Wissensgeschichte, der Soziologie sowie der Gender und Minority Studies zum Tragen.

Im Fokus stehen:

- die Verflechtungen polnischer, ukrainischer und deutscher Staatsbildungsprojekte nach dem Ersten Weltkrieg, die in der bisherigen Forschung vor allem nationalgeschichtlich untersucht wurden,
- die Verflechtungen der polnischen, ukrainischen und deutschen Systemtransformation seit 1989/91, die bislang meist im Kontext von Postsozialismus oder Renationalisierung analysiert wurden,
- diachrone Berufungen auf historische Staatsbildungsprojekte, die polnische, ukrainische und deutsche Akteur:innen nach 1989/91 nutzten, um ihr jeweilige politische Agenda historisch zu rahmen.

Mit dem Begriff *Staatsbildungsprojekte* nehmen wir bewusst die Perspektive der zeitgenössischen Akteur:innen ein, die versuchten, sich in einer vielstimmigen und kontroversen Debatte über eine neue Staatsform zu verständigen, ohne zu wissen, ob dies gelingen oder scheitern würde. Anders als in der klassischen Politikgeschichte interessieren nicht allein prominente Politiker, Juristen und Diplomaten, sondern ein breites Feld von Akteur:innen wie Sozial- und Kulturaktivist:innen, Repräsentant:innen ethnisch-religiöser Minderheiten, Wissenschaftler:innen etc., die sich als Teil eines bestimmten Staatsbildungsprojekts begriffen oder zwischen unterschiedlichen Identitätsangeboten schwankten. Damit öffnet sich ein breites Spektrum an politischen Optionen – seien sie monarchistisch, föderalistisch, republikanisch oder nationalstaatlich orientiert. Die Demokratie hatte in beiden Transformationsphasen Konjunktur, war aber starker Konkurrenz ausgesetzt. Im Sinne der neueren demokratiegeschichtlichen Forschung interessieren Demokratisierung und Parlamentarismus deshalb als Prozess und Versuchslabor:

Die bisherige Forschung zu allen drei Ländern hat die Staatsbildungsprojekte in beiden Transformationszeiten vor allem durch das nationalstaatliche Prisma betrachtet, d. h. als nach Innen gerichtete Prozesse. Über den verflechtungsgeschichtlichen Zugang öffnen wir den Blick nach Außen: Welche Rolle spielten die politischen Entwicklungen in den Nachbarländern? Wie betteten sich die jeweiligen Staatsbildungsprojekte in europäische und internationale Diskurse ein, und wie verlief die begriffliche Verständigung? Welche Verflechtungen lassen sich auf der soziopolitischen, rechtlichen und kulturellen Ebene nachvollziehen?

Das Projekt umfasst mehrere Teilprojekte, die in den nächsten drei Jahren durch unterschiedliche trilaterale Begegnungen, gemeinsame Publikationen, Fellowships für polnische und ukrainische Wissenschaftler:innen, Stipendien und trilaterale Lehrangebote für Student:innen zusammengeführt werden sollen. Mehr können Sie bald auf **unserer Website** erfahren.

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

31. Januar–13. September 2026 | **Görlitz**

Zeichen der Zeit. Deutsche Inschriften in Schlesien

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Vernissage: Freitag, 30. Januar, 18:00 Uhr

Eintritt ohne Führung: 4,00 | 3,50 €

mit Führung: 7,00 | 6,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

20. Juni 2025–31. Mai 2026 | **Dresden**

Freiheit. Eine unvollendete Geschichte

Ausstellung über eine umkämpfte Idee mit Kunstwerken aus Polen, Tschechien und Ostdeutschland

Zeit: Di–So & Feiertag: 10:00–18:00 Uhr

Eintritt: 12,00 | 6,00 €

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

10. Dezember 2025–25. Oktober 2026 | **Dresden**

Mit Glanz und Gloria

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Vernissage: Sonntag, 7. Dezember, 15:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Vorträge

Sonntag, 1. März | **Görlitz**

»Kontraste in Breslau. Eine Entdeckungstour in Nadodrze, einem Viertel zwischen Geschichte und Gegenwart« – Bildvortrag von Mikro Seebeck

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: 3,00€

Ort: Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 5. März | Leipzig

»Wajda und andere. Eine Geschichte im polnischen Film« – Vortrag zum 100. Geburtstag von Andrzej Wajda (1916-2026)

Zeit: 18:30 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 5. März | Leipzig

»Mein Wajda« – Gespräch zum 100. Geburtstag von Andrzej Wajda (1916–2026)

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 19. März | Leipzig

Freiheit – Liberté – Wolność – Volya – Gespräch und Diskussion mit Gespräch mit Jakub Ekier (Polen), Natalka Sniadanko (Ukraine) und Marcel Beyer (Deutschland)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 26. März | Görlitz

»Zu Hause an der Oder und Neiße. Erinnerungen und Bilder von der neuen Heimat in Westpolen« – Vortrag von Prof. Dr. Beata Halicka, Universität Posen

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3,00€

Ort: Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Lesungen

Donnerstag, 19. März | Leipzig

Marta Dzido: »Schweinebaumeln« – Lesung mit der Autorin und ihrer Übersetzerin Antje Ritter-Miller

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 20. März | Leipzig

Deutsch-Polnische Shortlist: Karl-Dedecius-Preis 2026 – Im Rahmen von »Leipzig liest polnische Literatur«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 20. März | Leipzig

»Wo beginnt der Osten, Genosse?« – Lesung mit Robin Bergauf (Autorin)

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Oseredok Leipzig e.V., Seeburgstraße 100, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 20. März | Leipzig

»Kriminacht im Weimarer Dreieck plus: Ukraine« – Lesung mit (FRA), Natalka Sniadanko (UKR), Sophie Sumburane (D) und Maciej Siembieda (PL)

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 21. März | Leipzig

Julia Fiedorczuk: »Unter der Sonne« – Lesung mit der Autorin und den Übersetzerinnen Joanna Manc und Lisa Palmes

Zeit: 18:30 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 21. März | Leipzig

Dorota Masłowska: »Im Paradies« – Lesung und Gespräch mit der Autorin und ihrem Übersetzer Olaf Kühl

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 22. März | Leipzig

»Detektiv Spatz und die gebrochene Feder« – Buchvorstellung für Klein und Groß mit dem Autorenteam Adam Wajrak & Tomasz Samojlik (ab 8 J.)

Zeit: 11:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 22. März | Leipzig

»Ukrainische Horizonte« – Szenische Lesung mit Katya Molchanova und Sebastian Anton

Zeit: 14:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshops

Montag, 30. März | Jena

»Living Through Historical Calamities in the 20th Century – Ukrainian Women's Experiences«
One-Day Seminar for students from University of Jena & University of Göttingen

Zeit: 11:00-18:30 Uhr

Ort: Imre Kertész Kolleg, Seminarraum, Am Planetarium 7, 07743 Jena

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Musik

Sonntag, 1. März | Markkleeberg

Chopin zum 206. Geburtstag

Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 22,00€ | 18,00€

Ort: Weißes Haus, Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 14. März | Leipzig

Schumanns Salon mit Mikołaj Woźniak

Werke von Chopin, Szymanowski, Bach und Schumann

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: 22,90€ | 17,40€

Ort: Schumann-Haus, Inselstr. 18, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 15. März | Markkleeberg

Herfurthsche Hausmusik

3. Konzert

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 17,00 € | 14,00 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Film

Montag, 16. März | Görlitz

»Ziemia obiecana / Das gelobte Land«

Im Rahmen des Andrzej-Wajda-Jahr 2026 und anschließendes Gespräch mit Rainer Mende

Pl: 1957, R: Andrzej Wajda, 179 Min. OmdU

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: 9,00€ | 6,00€

Ort: Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Szenen aus Ziemia obiecana, aufgenommen während der Premiere der restaurierten Fassung © Wikimedia Commons

Konferenzen

Donnerstag, 26. März – Freitag, 27. März | Dresden

»Autoritarismus und Gewalt im östlichen Europa.« Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Ort: Kino im Kasten KIK, August-Bebel-Straße 20, 01219 Dresden

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

Für Kurzentschlossene: GFPS-Städtetage in Rzeszów, 12. Bis 15. März 2026

Das ist die perfekte Gelegenheit, eine der dynamischsten Städte Polens zu entdecken, inspirierende Menschen aus ganz Mittel- und Osteuropa kennenzulernen und die legendäre Atmosphäre unserer Organisation zu erleben. Dich erwarten eine gemeinsame Stadterkundung, spannende Diskussionen und unvergessliche Begegnungen.

 **Anmeldeschluss: 29. Februar 2026**

 Hier geht's zur **Anmeldung**

 **Teilnahmebeitrag:**

- GFPS-Amtsträgerinnen und Stipendiatinnen – kostenfrei
- GFPS-Mitglieder – 30€
- weitere Teilnehmende – 50€

 **Im Preis enthalten:** Unterkunft, Vollverpflegung und Programmpunkte.

Die Veranstaltung findet auf Polnisch und Deutsch (mit Übersetzung) statt und richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren, die in Polen oder Deutschland leben oder studieren.

Forschungsstipendium der Stiftung Kulturwerk Schlesien

Das Forschungsstipendium der Stiftung Kulturwerk Schlesien kann von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern beantragt werden. Es dient der Durchführung eines einzeln zu bearbeitenden Forschungsvorhabens, bevorzugt einer entstehenden akademischen Qualifikationsschrift, aus dem geschichts-, sprach- oder kulturwissenschaftlichen Bereich mit explizitem thematischem Schlesienbezug.

Bewerbungsschluss: 25. April 2026

Für weitere Informationen melden Sie sich an unter: bewerbung@kulturwerk-schlesien.de

NAWA Summer Courses

Welcome to Poland!

We invite you to a country with an extraordinary tradition of freedom, tolerance and democracy - a country that created the first constitution in Europe and a union with Lithuania which is a model of integration with equal rights; a country with the DNA of peaceful cooperation, and at the same time a country which, thanks to its sovereignty regained in 1989, has become a place of dynamic economic and scientific development and a leader in the region of Central and Eastern Europe.

Courses are held in the onsite and online mode in July and August and last 2, 3 or 4 weeks. They are organized by the Polish universities with leading Centers of teaching Polish as a foreign language and having NAWA's accreditation. The courses include:

- lessons of Polish language
- trips to top tourist attractions
- integrational events – also games, contests, projects
- workshops and lectures on Polish culture, history, habits, art, everyday life
- meeting with Poles – students, university representatives, politicians, businessmen, scholars.

The courses – including all activities related to them, as well as (in the case of on-site courses) accommodation and meals – are free of charge. Participants cover only the cost of travel to – and from – Poland, as well as the cost of medical insurance, including possible costs of transport to the country of residence. This insurance is obligatory, but it does not have to be purchased if the country of citizenship of the course participant has signed appropriate agreements with Poland.

Up-to-date information about summer courses in Polish language and culture in 2026 can be found [here](#).

Call for Papers

Exit-Voice-Labour: Reassessing Central and Eastern European Migration in a Transnational and Historical Perspective (Tagung, Wien, 16. bis 18. November 2026)

Building on (and critically updating) Albert O. Hirschman's classic exit–voice–loyalty framework, the conference invites contributions that explore how migration relates to political circumstances, labour, and agency—across contemporary as well as historical perspectives, and across multiple migration routes (not only “East–West”).

Bewerbungsschluss: 18. Mai 2026

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.